



## ATTO SECONDO.

### SCENA PRIMA.

Sala.

*D. Orazio, Marchese, C. Eugenio con Copanagbe sulle spalle, e canna in mano.  
Clarice e Lucinda.*

*Mar.* **E** Dobbiamo partire  
Con questa indiscrezione?

*D. Ora.* Perdoni mio Padrone,  
Ma non posso tenere in casa mia  
Una bocca, com'è Vuffignoria.

*Mar.* Peggio di questo dì non hò mangiato

*D. Ora.* In Tavola un boccon non è avanzato

*Clar.* Io mi sento lo stomaco sconvolto,  
E dovremo così metterci in viaggio?

*D. Ora.* L'ora è opportuna affai, vi vuol coraggio.

*C. Eug.* Dunque dovrem Signora.

*D. Ora.* Sì faccia un pò più in là.. un pò più ancora.

*C. Eug.* Avreste di me forse gelosia?

*D. Ora.* Io non hò avuto mai..

*Mar.* (Signora mia  
Ci lasciate partir dunque a momenti?)

*Luc.* (Non abbiate timor, che si farà..)

*D. Ora.*



# Swenter Aufzug.

Erster Auftritt.

Ein Saal.

Don Horazio, der Marquis, der Graf Eugenio mit einem Reise-Mantel über die Achsel, und den Stock in der Hand.

Clarice und Lucinde.

Mar. Und auf eine so unbescheidene Art schaffet man uns hinweg.

D. Hor. Verzeihen sie mir, mein Herr, ich kann ein solches Grefmaul, wie Eure Herrlichkeit haben, in meinem Hause nicht aushalten.

Mar. Aber ich habe doch niemals schlechter gegessen als heute.

D. Hor. Indessen ist gleichwohl kein Bissen auf der Tafel mehr übrig.

Clar. Ich spühre, daß mir der Magen zusammen schrumpfet, und so soll ich mich auf die Reise machen?

D. Hor. Es ist gerade recht an der Zeit, fassen sie nur Muth.

Graf. Also sollen wir Madam...

D. Hor. Treten sie nur ein wenig weiter. . noch ein wenig weiter.

Graf. Eifern sie vielleicht meinerwegen?

D. Hor. Ich habe niemals mit jemand geeifert.

Mar. Also lassen sie uns so plöglich abreisen, Madam?

Luc. Sorgen sie nicht, ich will schon machen. . .

D

D. Hor.

*D.Ora.* Si faccia mio Signore un pò più in là.

*Mar.* Non ve la mangio mica.

*D.Ora.* Hà tanto buona bocca,

Che inghiottirebbe, quanto vede, e tocca.

*Clar.* Partendo a un' ora tal, m'aspetto certo

Le mie convulsion; mà voi Contino

Mi farete nel viaggio compagnia?

*C.Bug.* Farò quanto bramate, anima mia.

*Luc.* (Traditor, con chi parli?)

*C.Eug.* (Oh mio bel Nume

Scherzai ve lo protesto.)

*D.Ora.* Tiratevi più in là; che gioco è questo.

(Mi consolo, che or ora

Se ne anderanno tutti alla mal' ora.)

Ecco Mingon: Signori;

Il Vetturin li attende, che attaccati

Sono i Cavalli già; faccian buon viaggio:

Si ricordin d'un loro Servidore,

Che li farà obbligato del favore.

(Sia ringraziato il ciel, che se ne vanno.)

## SCENA II.

*Mingone, e detti.*

*Ming.* **U**n'altra volta poi Signori andranno.

Per or si fermin pure.

*D.Ora.* Cos'è stato?

*Ming.* Il Cocchier coi Cavalli se n'è andato.

*Mar.*

**D. Dor.** Bleiben sie ein wenig weiter von ihr,  
mein Herr.

**Ma.** Ich werde ihr wohl nichts abbeißen.

**D. Hor.** Sie haben ein so gutes Maul, daß  
es alles verschlucken könnte, was sie sehen  
und berühren.

**Clar.** Wenn ich zu einer solchen Zeit abreise, so  
werden mich meine Verzücungen gewißlich  
ergreifen; aber sie mein Gräschen werden mir  
auf dem Wege ja Gesellschaft leisten?

**Graf.** Ich thue, was sie wollen, mein Leben.

**Luc.** (Verräther, mit wem sprichst.)

**Graf.** (Ich schwöre es ihnen, meine schöne Göt-  
tinn! ich habe gescherzet.)

**D. Hor.** Packen sie sich von dannen. Was ist  
denn dieses für ein Gauckelspiel? (es freuet  
mich, daß sie bald alle zum Geyer gehen wer-  
den) hier ist Mingon, meine Herren, der  
Gutscher wartet schon; die Pferde sind schon  
eingespannt. Endigen sie ihre Reise glück-  
lich, und erinnern sich ihres Knechts; ich  
will ihnen für die Gnade sehr verbunden blei-  
ben, Dank sey dem Himmel, daß sie endlich  
hinweg gehen.

### Zweiter Auftritt.

Mingon und die vorigen.

**Ming.** Ein anderesmal, meine Herren, wer-  
den sie zwar gehen können, aber  
für jezo bleiben sie nur.

**D. Hor.** Was ist denn geschehen?

**Ming.** Der Gutscher ist mit den Pferden da-  
von gegangen.

*Mar.* (Anche stasera ceneremo qui)  
*Ming.* In stalla non vi son bestie, e Caleffo  
Ed ho saputo adesso  
Da un galantuomo, che stà qui vicino,  
Che per or non ritorna il Vetturino.  
*D.Ora.* Corpo di Satanasso!  
Mà perchè? .. come mai? .. io son di  
falso?  
Dov'è andato colui?  
*Ming.* E andato alla Città.  
*D.Ora.* Mà cospetto! a che far?  
*Ming.* Più non si sà.  
*D.Ora.* Dunque faranno grazia, miei Signori,  
D'andarsene, a bel bello coi lor piedi.  
*Mar.* Se siete ubriaco, andate a riposare  
Un Marchese par mio suol sempre andare  
Con tiro a quattro almeno; e se mai siete  
Dell' origine mia poco informato.  
Io vi farò restar petrificato.

*Figlio del Rè Pipino  
Fù il Padre del Fratello,  
Del Padre del Cugino,  
Del Nonno di mio Zio,  
Fratel del Padre mio.  
Ed io per conseguenza  
Figlio di Sua Eccellenza  
Son Cavalier, che Conta,  
L'origine da un Rè.  
Voi ringraziar potete  
La vostra amica sorte,*

*Che*

**Mar.** (So werden wir noch heute hier zu Abend  
essen.)

**Ming.** Im Stalle sind weder Pferde noch Ka-  
lesse, und ich habe jeso von einem ehrlichen  
Nachbar vernommen, daß der Fuhrmann für  
heute nicht mehr zurück kömmt.

**D. Hor.** Der Teufels-Kerl! aber warum denn.  
wie so... ich bin ganz ersteinert. Wo ist er  
denn hingekommen.

**Ming.** Er ist in die Stadt gefahren.

**D. Hor.** Aber postausend! was hat er denn da  
zu thun?

**Ming.** Das weis ich nicht mehr.

**D. Hor.** Also werden sie so gütig seyn mein Her-  
ren, hübsch zu Fuße nach Hause zu gehen.

**Mar.** Wenn sie betrunken sind, so legen sie sich  
schlafen. Ein Marquis meines gleichen pflegt  
sich allezeit wenigstens mit einem Postzuge  
bedienen zu lassen, und wenn sie mein Her-  
kommen jemals nur ein wenig erfahren, so  
sollen sie erstummen.

Ein Sohn Pipins, des Königs war

Der Vater von dem Bruder

Des Veters von dem Vetter

Des Anherrn meines Oheims,

Des Bruders meines Vaters,

Mithin bin ich ein Sohn

Von seiner Excellenz,

Ein Cavalier, der seine Herkunft

Von einem Könige beweist.

Sie können unbedenklich

Dem holden Glücke danken,

Daß

*Che dentro a queste porte  
In oggi contarete  
Un Cavalier, di cui  
Più Nobile non v'è.*

SCENA III.

*Detti partito il Marchese.*

**D.Ora.** **U**n pazzo, che il maggior non  
v'hà di te.

**Clar.** Se debbo dir il vero, io non potrei  
A piè sù questi Sassi  
Fare assolutamente quattro passi.  
Sono di complession sì tenerina,  
Che mi conviene andar in portantina.

**C.Eug.** Sono anch'io mio Signor del pare  
stesso,  
E non parto di quà che col Caleffo.

**D.Ora.** Ma cosa abbiamo a far? o maledetto  
O maledetto Vetturin!

**Luc.** Chiedete.

Che cosa s'hà da far? questi Signori  
Devono andarfi tosto ed ispogliare.

**C.Eug.** Ah Madama, mi fate consolare!

**D.Ora.** Sò anch'io, che vi consola; ma non  
voglio..

**C.Eug.** Andiamo a metter giù cotesto im-  
broglío.

**D.Ora.** Mio Signor dove v'è?

**C.Eug.** Vado a mettermi un poco in libertà

**Clar.** Amica, vado anch'io...

**D.Ora.** M'è dove andate?

**Clar.** Non mi state a tener, che m'ammaccate

**C.Eug.**

Daß sie in ihrem Hause  
So einen Mann bewirthen,  
Der an erlauchtem Adel  
Die andern alle übertrife.

### Dritter Austritt.

Die vorigen ohne den Marquis.

D. Hor. Der Narr, ich kenne wirklich keinen  
größern als ihn.

Clar. Die Wahrheit zu sagen, so kann ich auf  
diesem Pflaster ohne Widerspruch keine vier  
Schritte machen. Meine Leibes-Beschaf-  
fenheit ist so zart, daß ich allemal eines Trage-  
Sessels bedarf.

Graf. Ich bin der nämlichen Meinung, mein  
Herr, und ich gehe nicht anderst von hinnen,  
als in einer Kalesse.

D. Hor. Aber was ist zu thun? O verfluchter,  
verfluchter Fuhrmann.

Luc. Frage noch, was zu thun ist? diese Her-  
ren sollen sich geschwind auskleiden gehen.

Graf. O Madam! sie trösten mich.

D. Hor. Ich weis es auch, daß sie sie tröstet, aber  
ich will nicht...

Graf. Gehen wir dem Zanke ein Ende zu machen.

D. Hor. Ich gehe meine Freyheit ein wenig  
zu brauchen.

Clar. Freundin, auch ich gehe...

D. Hor. Aber wo gehen sie hin?

Clar. Halten sie mich nicht lange, sie brechen  
mir den Arm.

Graf. Mit ihrer Erlaubniß, mein allerliebster  
Herr...



*C. Eug.* Con vostra permission Padron carissimo...

*D. Ora.* Restate, ch'io non vò...

*C. Eug.* Servo umilissimo.

#### SCENA IV.

*D. Ora.* **O** Cospetto, cospetto, e poi cospetto!

Che abbia aver all'orechio questi cani,  
Questi dell'onor mio Corsari indegni!  
La mia riputazion, il mio buon nome!  
Ma chi è cagion di cio, se tu non sei?  
Tu infidii l'onor mio..

*Luc.* Come parlate?

Sono Donna d'onor, voi siete un pazzo  
E soffrire non voglio un tal strapazzo,  
Perchè tratto il Marchese, e' l Conte Eugenio

Infidio al vostro onor? sono omai stanca  
Di più soffrir le stravaganze vostre.

Onestamente voglio

Trattar con chi mi piace;

Se questo a voi dispiace,

Da' voi me n'andrò colla mia dote.

Morirò questo è ver, e allora in vano

La Moglie piangerete,

E quanto sia fedel conoscerete.

*Conoscerete un giorno*

*Quanto fedel vi sia.*

*Direte Moglie mia*

*Cara dove sei tu?*

*Ma*

D. Hor. Bleiben sie, denn ich will nicht...  
Graf. Gehorsamster Diener.

### Vierter Auftritt.

Don Horazio, Lucinda und Mingone.

D. Hor. **S** Postausend, postausend! und  
noch einmal postausend, so sollen  
mir die Hunde, diese nichtswürdigen Korsaren  
meiner Ehre denn beständig in den Ohren lie-  
gen, wo bleibet mein Ruhm, mein guter  
Namen! aber wer ist wohl Schuld daran, als  
du? legest meiner Ehren Fallstricke.

Luc. Was sagen sie? ich bin ein ehrliches Frau-  
enzimmer, und sie sind ein Narr; nimmer-  
mehr leide ich dergleichen Ungezogenheit von  
ihnen. Weilen ich mit dem Marquis und  
dem Grafen Eugenio umgehe, so lege ich ih-  
rer Ehre Fallstricke! ich bin endlich müde ihrer  
Ehorheit länger zu ertragen. Ich will auf  
eine ehrliebende Art umgehen, mit wem es  
mir gefällt: sind sie damit nicht zufrieden, so  
werde ich mich samt meinem Brautschaze  
von ihnen entfernen. Es ist wahr, ich werde  
darüber sterben, und sie werden alsdenn ihre  
Göttinn vergeblich beweinen, und meine Treue  
zu spät erkennen lernen.

Du wirst es einst erkennen,  
Wie sehr ich dir getreu war.  
Denn wirst du sagen: Göttinn,  
Die Unschuldvolle Göttinn,

Wo

*Ma l'innocente Moglie  
Nò non sarà più viva,  
Doppo, che da voi priva  
Dell'onor suo già fù.  
Eppur convien ch'io pianga  
Al solo immaginar.  
(Il Vecchio troppo buono  
L'ho fatto già cascar.)*

SCENA V.

*D. Orazio, e Mingone.*

*D. Ora. Io mi sento nel sangue un non so che,  
Che non saprei ben dir, che cosa sia.  
Ah sì la passion mia  
Mi fa talor veder ciò, che non è.  
M'ha confuso quel pianto; da qui innanzi  
Voglio pensar di lei un pò più dritto.*

*Ming. Or sì Padrone mio, che siete fritto,*

*D. Ora. Perchè dici così?*

*Ming. Perchè credeste  
Al pianto d'una Donna.*

*D. Ora. Non vedesti  
Come sgorgava da quegl' occhi il pianto?*

*Ming. Piangeva l'occhio, e'l cor rideva in-  
tanto:*

*Da un uomo, che ha viaggiato, ho in-  
teso dire.*

*Quest' Istoriella, statemi ad udire.*

*Sappiate, che raccontano*

*Alcuni Naturali,*

*Che nell'Egitto trovansi*

*Non sò, quali animali,*

Wo bist du, liebste Göttinn!  
Wird aber nicht mehr leben,  
Nachdem sie ihrer Ehre  
Durch dich verlustiget wurde.  
Und dennoch muß ich weinen,  
Wenn ich nur dran gedente.  
(Der allzu gute Alte  
Ist wirklich übertölpelt.)

Fünfter Auftritt.

Don Horazio und Mingo.

D. Hor. Ich spühre in meinem Blute etwas,  
So ich nicht aussprechen kann. O ja!  
meine Leidenschaft macht mir einen blauen  
Dunst vor die Augen. Diese Zähren haben  
mich ganz verwirret, und von nun an will ich  
ein wenig besser von ihr urtheilen.

Ming. Ja, ja, mein Herr! Iezo sind sie vollkom-  
men gut beschlagen.

D. Hor. Was bewegt dich denn zu solchen Reden

Ming. Weil sie Weiber-Zähren Glauben bey-  
gemessen haben.

D. Hor. So! hast du es denn nicht gesehen, wie  
häufig die Thränen aus ihren Augen ge-  
drungen sind?

Ming. Indessen die Augen weinten, so lachte  
das Herz. Ich habe von einem gereisten  
Manne diese kleine Begebenheit erfahren:  
hören sie mich an.

Die Kenner der Natur erzählen,  
Es gebe Thiere in Egypten,  
Die hinter einem dicken Busche

Bey

*Che quando fame prouano  
Dietro a una folta macchia  
Si metton forte a piangere.  
A quelle voci gl'uomini  
Incauti al varco corrono,  
E li animali sbuccano,  
Li afferranno, li ammazzano,  
Li mangiam fra di lor.  
Facciam punto, l'animale  
Voi vedeste, voi sentiste,  
Io non se se ho detto male,  
E vi son buon Servitor.*

SCENA VI.

*D. Orazio solo.*

**E**d eccomi imbrogliato più di prima.  
Mingon non dice male,  
La Donna è un' animale  
Difficile a conoscersi... possibile,  
Che fosse menzogner quel pianto? ...  
e come?  
Se a quella poveretta  
Se li spezzava il cor ..... quest'è impos-  
sibile  
Ma.. mi stanno sul cuor quelli animali!  
Le Donne hanno le lagrime in scarfella.  
Non v'è da dubitar, son tutte uguali...  
Son tutte uguali: nò.. son fra due scogli,  
E non mi sò sbrigar da quest'imbrogli  
*Un pensier mi dice al core:*  
*La tua Moglie poveretta*  
*Ti conserva il primo amore,*  
*Ti conserva la tua fè.*

Bey leeren Magen heftig weinen.  
Die Menschen laufen unvorsichtig  
Bey dieser Stimme zu dem Busche,  
Woraus die Thiere plöglich schießen,  
Sie überraschen, sie zerfleischen,  
Und sich von ihren Knochen nähren.  
Hier mach ich einen Punct. Sie  
haben

Ein solches Thier geschn, gehört;  
Ich weis nicht, ob sie mich verstehen,  
Und bin ihr treugesinnter Knecht.

### Sechster Auftritt.

Don Horazio allein.

Sieh da, nun stecke ich noch tiefer darinn,  
als zuvor. Mingon hat nicht unrecht.  
Ein Weibsbild ist ein Thier, daß sich  
schwerlich ausforschen lästet... wäre es wohl  
möglich, daß diese Thränen falsch gewesen  
wären?... Und wie? wenn der Aminen das  
Herz brach... dieses könnte ich unmöglich  
zugeben. Aber jene Thiere liegen mir auf  
dem Herzen. Die Weibsbilder haben die  
Thränen hinter dem Busen. Es ist nicht  
daran zu zweifeln, alle sind gleich... alle sind  
gleich beschaffen: nein... ich stehe zwischen  
Thüre und Angel, und kann mich von dieser  
Verwirrung nicht los wickeln.

Dein armes Weib, spricht ein Ge-  
danke,

In meinem Herzen ist die Treu,  
Und liebt dich, wie am Hochzeitstage,  
Gleich

*Ma ben tosto un'altro grida  
Don Orazio fa vendetta,  
Ti tradisce quell'infida,  
Nel suo seno onor non v'è.  
Io m'imbroglio, mi confondo  
Non so ben cosa pensar;  
Non v'è cosa in questo mondo  
Che sia peggio delle femmine  
Per poterci far crepar.*

SCENA VII.

*Lucinda, e Conte Eugenio.*

*Luc.* **N**on credo a un traditor.

*C.Eug.* **B**ell' Idol mio,  
Lo giuro a sommi Dei voi siete il lume,  
A cui m'aggiro intorno  
Farfaletta innocente.

*Luc.* Andate via di qua non credo niente.

*C.Eug.* Dunque crudel volete  
Che io muoja per dolore?

*Luc.* Seguite il vostro amore.  
Clarice attenderà.

*C.Eug.* Ma se voi sola  
Siete il mio amor.

*Luc.* Ma come?

Se v'ho sentito io stessa  
A dirli anima mia: non è ciò vero?  
Gia l'accusa il rossor per menzognero!

*C.Eug.* Vitadi questo cuor, all'or scherzai,  
Dai soli vostri rai  
S'accende l'alma mia.

*Luc.* Dunque m'amate?

*C.Eug.* Quanto amo gl'occhi miei.

*Luc.* Se mi deste una prova il crederai.

Gleicht schreyt ein anderer dagegen  
Zur Rache Don Horazio;  
Sie tauschet dich, die Ungetreue,  
Und hat kein Sünklein Ehre mehr,  
Ich bin verwirret, ich bin betroffen,  
Ich weis nicht, was ich glauben soll.  
Es ist kein Ding so arg auf Erden,  
Das, wie ein Weib, uns foltern kann.

### Siebenter Auftritt.

Lucinda, und der Graf Eugenio.

**Luc.** Nein, ich glaube keinem Betrüger.

**Graf.** Meine schöne Göttinn, ich schwöre es  
bey den Göttern, sie sind das Licht, um welches  
ich wie eine unschuldige Mücke herum flattere.

**Luc.** Packen sie sich fort, ich glaube ihnen nichts.

**Graf.** Also wollen sie, Grausame, daß ich für  
Schmerzen sterben soll?

**Luc.** Gehen sie zu ihrer Geliebten; Clarice  
wird auf sie warten.

**Graf.** Aber wenn ich sie allein liebe?

**Luc.** Aber wie; wenn ich es selbst gehöret habe,  
daß sie sie ihr Leben nannten? Ist dieses nicht  
wahr? deine Schamröthe beschuldiget dich  
schon, daß du ein Lügner bist.

**Graf.** Leben meiner Seele, ich habe damat  
gescherzet, und mein Herz ist allein von den  
Strahlen ihrer Schönheit entzündet.

**Luc.** Also lieben sie mich?

**Graf.** Wie meinen Augapfel.

**Luc.** Beweisen sie mirs, denn will ichs glauben.

Graf



*C.Eug.* Animo comandate.

*Luc.* Un sol momento

Trattenevi quà ; Clarice in breve  
Farò venir à voi, se voi mi amate  
Dovrete dir a lei, che il vostro cuore  
Dell'amor suo ricusa l'altro onore,  
La dietro a quella porta  
Io vi starò a ascoltare.

*C.Eug.* Ma come? ... io v'amo... ma...

*Luc.* Puoi dubitare?

Vammi dunque lontan...

*C.Eug.* Nò mia Signora

Farò quanto volete, e di più ancora

*Luc.* Dunque vado a chiamarla, e ricordate,  
Che la dietro saprò, quanto mi amate.

### SCENA VIII.

*Coute Eugenio solo.*

**P**overo Conte Eugenio adesso sì,  
Che puoi dir di star fresco! e come mai  
Evitare il cimento ora potrai?  
Ch'io dir debba a Clarice, che è'l mio  
bene,  
*No, non ti voglio amar?* allor vedrei  
Cadere a piedi miei  
Semivivo il mio ben, vedrei quel viso,  
Pallido farsi di color di morte;  
Scolorirsi vedrei quel nero ciglio,  
E quel labrin vermiglio  
Coprirsi di mortal oscura tinta,  
Udrei mancar la delicata voce.

**E**

**Graf.** Wohlان, sie befehlen.

**Luc.** Verweilen sie einen Augenblick hier; ich will Claricen bald zu ihnen herschicken; wenn sie mich lieben, so sagen sie ihr, daß sie die große Ehre ihrer Liebe gering schätzen. Ich werde ihnen hinter dieser Thüre zuhorchen.

**Graf.** Aber wie? ... ich liebe sie... jedoch...

**Luc.** Darfst du dich noch besinnen? pack dich also weit von mir.

**Graf.** Nein, Madam, ich thue, was sie befehlen, und noch mehr.

**Luc.** Ich gehe dieselbe also zu rufen, und sie erinnern sich, daß ich da hinten vernehmen werde, wie sehr sie mich lieben.

## Achter Auftritt.

### Der Graf allein.

**Armer Graf Eugenio,** nun kannst du wirklich sagen, du stehst frisch! und wie werde ich mich aus dieser Gefahr heraus ziehen können? ich soll Claricen, die mein alles ist, sagen: nein, nein, ich mag dich nicht? so würde ich meine Geliebte halb todt zu meinen Füßen fallen sehen. Ich würde ihr Antlitz mit einer blassen Todes-Farbe überzogen sehen. Ich würde diese schwarze Augenbraunen entfärbet, und diese rosenfärbigen Lippen mit einer tödtlichen Bleiche bedeckt sehen. Ich würde ihre zarte Stimme schwach werden, und sie in einem erbärmlichen Thone

E dirmi sdegnosetta in tuon pietoso,  
Crudel perchè turbasti il mio riposo.

*Parmi d'udir la esangue  
Listesa a' piedi miei  
Dire, punite, o Dei,  
Sì nera infedeltà.*

Nò nò non voglio, che Clarice possa  
Chiamarmi menzogner, anzi dirolle,  
Che spasimo; che peno... adagio un poco:  
E quella, che sarà dietro la porta?

Se mi mostro incostante  
Balza dall'uscio, e mi si lancia a gl'occhi,  
Mi accoppa m'assassina, mi fa in tocchi.

*Se sapeste, o Giovinotti  
Qual imbroglio fian le Donne  
Non sareste sempre cotti  
Fuggireste più le gonne:  
Cominciate a far giudizio  
Ob un qualche precipizio  
Doverete poi provar.*

## SCENA IX.

*Rosaura, e il Cont Eugenio.*

*Ros.* **E** Eugenio? Ah dove vai con tanta fretta  
Fuggi forse da me.

*C. Eug.* Fuggir' anzi di te venivo intraccia  
Come cervo ferito al fresco rio  
Cercando alcun ristoro al dolor mio.

*Ros.* E come vuoi ch'io creda  
Veraci i detti tuoi?

Danti

mit Erbitterung sagen hören, Grausames,  
weßwegen hast du meine Ruh gestöhret.

Nich dünkt, sie liegt bereits  
Erblaßt vor meinen Füßen,  
Und seufzet, straft, ihr Götter,  
Den schnöden Unbestand.

Nein, nein, ich will nicht, daß mich Clarice  
einen Lügner nennen soll; ich werde ihr viel-  
mehr sagen, daß ich schmachte, daß ich mich  
härme... sachte ein wenig; und diejenige,  
welche hinter der Thüre horchen wird? wenn  
ich mich unbeständig bezeuge, so wird sie her-  
vor springen, mir in die Augen fahren, mich  
foltern, mich ermorden, und hinrichten.

O wüßtet ihr, ihr jungen Leute,  
Wie viel die Weiber Unheil stiften,  
Ihr würdet nicht vor Rasen,  
Und klüger vor dem Rittel fliehen.  
Beginnet einmal klug zu werden,  
Sonst werdet ihr in stäten Wechsel  
Beschwerden zu verkosten finden.

### Neunter Auftritt.

Rosaura und Graf Eugenio.

Ros. Eugenio! wo gehest so eilig? fliehst du  
vielleicht vor mir?

Graf. Ich dich fliehen? ich kame sogar nach  
dir geloffen, wie der verwundete Hirsch zur  
frischen Wasser-Quelle das Labsal für meine  
Schmerzen zu suchen.

Ros. Ey wie willst du, daß ich deine Worte  
für wahrhaft halten solle. Du willst mit einer  
treuen

Vanti un'alma fedele, e pur fin'ora  
Veggio dell'amor tuo contrario effetto

*C. Eug.* L'inganni anima bella;  
Non conosci il mio cuore  
Di mentire in capace fui mai sempre.

*Ros.* Se fosse ver prova miglior daresti  
Di fedeltà d'amore  
Pur mi giova sperar; ma se m'inganni  
Giuro farti provare  
Tutto il furor d'una tradita amante.

*C. Eug.* Non dubitar di me, farò costante  
Tu l'Idol mio sarai il mio bel sole  
(Ma se quivi a parole  
Lucinda mi soprende anche con questa,  
Capace ell'è di rompermi la testa :  
Meglio è partir.) Addio care pupille,  
Un premuroso affare mi chiama altrove  
ci rivedrem.

*Ros.* Ah mi lascio ingrato  
Certo quel cuor spietato  
Arde per altra fiamma  
E di me prende gioco, e mi deride  
Mie tradite speranze? oh troppo male  
Compensati sospiri or che alla meta.  
Di mie brame credevo esser vicina.  
Pavento più fatal la mia rovina.

*Infelice in van mi lagno  
Qual dolente tortorella  
Che cercando il suo compagno  
Lo ritrova prigionier*

*Sempre*

treuen Seele prangen, und bisheran sehe ich ganz widrige Wirkungen deiner Liebe. Ich wollte wohl schwören, du liebest eine andere.

**Graf.** Du irrst, schönstes Kind, du kennest mein Herz nicht. Ich bin noch nimmer fähig gewesen zu lügen.

**Kof.** Wenn dieses wahr wäre, so gäbest du wohl bessere Proben deiner Treue. Ich will allso noch hoffen. Betrügest du mich aber, so hast du allen Wuth und Rache einer beleidigten Liebe auszustehen.

**Graf.** Zweifle nicht an mir: ich werd beständig bleiben, und du mein Abgott seyn, meine schöne Sonne. (Aber wenn mich unter diesen Reden Lucinda erhaschen sollte? diese würde mir auch den Kopf mit dergleichen toll machen: allein es wird besser seyn mich wegzugeben.) lebet wohl ihr schönen Augen! ein wichtiges Geschäft ruft mich anderswohin; wir sehen uns bald wieder.

**Kof.** Ach! der Undankbare verläßt mich, sein Herz ist gewiß von anderer Liebe entzündet. Und er spottet meiner, und verlachet mich, fruchtlose Hoffnung! so schlechte vergoltene Seufzer! jeso da ich dem Endzwecke meines Verlangens nahe zu seyn vermeynete, fürchte ich am mehresten den Untergang.

Ich Unglückliche klage vergebens wie eine girrende Tureltaube, welche, da sie ihren Gatten suchet, selben in einem Bauer eingesperrt findet.

*Sempre quella ov'ei soggiorna  
Come io vò fra tante pene.  
Il mio Bene à ritrovar.*

SCENA X.

*Lucinda, e Clarice.*

*Luc.* Il Conte dov'è andato

*Clar.* Non è lui, che mi chiama?

*Luc.* Ei per appunto.

*Clar.* Dunque dove si trova!

*Luc.* (Oh disgraziato!)

Per un solo momento

Trattenetevi qui : saprò ben io

Andarlo a ritrovar.

*Clar.* Sentite,

*Luc.* Addio.

*Clar.* Mi chiama e poi sen va? io non l'intendo

So, che m'adora e forse

Vorrà il suo foco palesar, la mano

Vorrà darmi di Sposo... e ancor non viene

Quanto è grave l'attendere il suo bene?

SCENA XI.

*Lucinda che si fa veder e dietro la porta,*

*Conte Eugenio, e Clarice.*

*Luc.* Rammenta che son qui

*C.Eug.* (Pur troppo il sò.)

*Clar.* Ben venuto Contino?

*C.Eug.* (Questa voce m'accora!)

*Luc.* (Animo dunque)

*C.Eug.*

Sie fleucht immer um den Ort, wo  
selber aufgehalten wird, sie kömmt,  
sie flieht, und kehret wieder, so wie  
ich unter so vielen Kummer meinen  
Geliebten wieder zu finden trachte.

### Zehnter Auftritt.

Lucinda und Clarice.

Luc. Wo ist der Graf hingekommen?

Clar. Ist es denn nicht er, der mich rufet?

Luc. Er selbst.

Clar. Wo ist er denn also?

Luc. (O der Unglückselige!) warten sie nur  
einen Augenblick hier, ich werde ihn schon zu  
finden wissen.

Clar. Hören sie...

Luc. Ihre Dienerinn.

Clar. Er rufet mich, und hernach geht er fort.  
Ich verstehe es nicht. Ich weiß, daß er mich  
anbether, und vielleicht wird er mir seine  
Liebe entdecken, vielleicht seine Hand als Ehe-  
gemahl anbiethen wollen? und er kömmt  
noch nicht?

### Elfter Auftritt.

Lucinda, die sich hinter der Thüre sehen  
lässet, der Graf und Clarice.

Luc. Ginnere dich, daß ich hier bin.

Graf. Ich weiß es nur allzu gut.

Clar. Willkommen mein Grafchen.

Graf. Diese Stimme stößet mir Muth ein.

Luc. Wohlau beherzt.

Graf.



*C. Eug.* (Oh maledetta porta; qui conviene  
Mostrar di non amar la mia Clarice.)

*Clar.* Dite, caro Contin, per qual cagione  
Mi faceste chiamar?

*C. Eug.* Bell'Idol mio...

(Cosa mai dissi? oh maledetta porta!)

Un affar di premura mi costrinse

A incomodarti, o cara.. mia Signora

Io vi voleva dir; onde sappiate...

Ma non vorrei, che il dirlo

Vi facesse alterar.

*Clar.* Conte parlate,

Fidatevi di me (vuol dichiararsi :

Prima d'or del suo affetto m'ero accorta.)

*C. Eug.* Dunque sappiate. (oh maledetta porta)

Sappiate che i vostri occhi, ancor che a  
tutti...

Siano valenti ad ispirar amore...

A me nulla dimen,.. Compatirete...

*Clar.* Senza che più diciate

Gradisco il vostro affetto, e già m'accorsi,

Che più di tutti a voi piacquero...

*C. Eug.* Io sono...

*Clar.* Voi siete l'amor mio.

*C. Eug.* Vi voglio dire...

*Clar.* Che mi amate; lo so.

*C. Eug.* Che non son degno...

*Clar.* L'amor mio meritate, eccovi un pegno

*C. Eug.* (Oh maledetta porta!)

*Luc.* (Animo pure.)

*C. Eug.* Ma lasciate, ch'io dica: io sono amante

*Clar.* Lo conosco dagl'occhi.

*C. Eug.*

**Graf.** (O die verfluchte Thüre! hier muß ich dergleichen thun, als ob ich meine Clarice nicht liebte.)

**Clar.** Sagen sie mir, liebstes Gräfchen, weswegen haben sie mich rufen lassen?

**Graf.** Meine schöne Göttinn... (was hab ich doch gesagt? O die verfluchte Thüre) die dringliches Geschäft nöthiget mich ihnen beschwerlich zu fallen, meine Geliebte... Madam wollte ich sagen, vernehmen sie allso... aber ich wollte nicht, daß sie sich über meine Reden entsetzen.

**Clar.** Sprechen sie, Graf; vertrauen sie sich mir, er will sich erklären; ich hätte seine Neigung wohl schon vorher bemerkt.

**Graf.** Vernehmen sie allso... (O die verfluchte Thüre!) vernehmen sie, daß, obwohlen ihre Blicke jedermann... Liebe einzulösen vermögen... nichts destoweniger ich... verzeihen sie...

**Graf.** Ich bin...

**Clar.** Sie sind mein Geliebter.

**Graf.** Ich will sagen...

**Clar.** Daß sie mich lieben. Ich weiß es.

**Graf.** Daß ich nicht verdiene...

**Clar.** Sie verdienen meine Gegenliebe, hier haben sie ein Unterpfand dessen.

**Graf.** O die verfluchte Thüre.)

**Lue.** (Wohlau, beherzt.)

**Graf.** Aber erlauben sie, daß ich ihnen sage, ich bin verliebt.

**Clar.** Diese sehe ich in ihren Augen.

**Graf.**

*C. Eug.* E voi non siete...

*Clar.* Lo sono più di voi.

*C. Eug.* Lo sono più di voi.

*C. Eug.* (Non posso più!

(Oh maledetta porta!)

*Luc.* (Animo sù)

*C. Eug.* Ma per pietà lasciate, ch'io vi dica  
Una parola sola, e tacerò.

Io sono amante è ver ma di voi nò.

*Clar.* Come?... che dite?

*C. Eug.* (Adeffo viene il buono.)

*Clar.* E' ver quanto ascoltai? .. crudel m'in-  
ganni?..

Mi promettesti pur... dove son io...

Parti da me crudel... io manco... oh  
Dio.

*Ab-Con-tino-tra-ditore*

*Ohimé-sen-to, che il mio core.*

*Dentro-il sen-si vuol spezzar.*

*Che fai qui? vammì lontano:*

*Non ti voglio più vedere,*

*Tu vorresti anche il piacere*

*Di vedermi disperar.*

*Dove vai? perché partire?*

*& tu parti anima mia...*

*Ab va pur, vattene via*

*Non ti voglio più guardar.*

*C. Eug.* Nò mio ben, che non sono sì cru-  
dele

Rasserrenati pur; ecco il tuo Conte

Tutto amor, tutto fè.

*Clar.*

Graf. Und sie sind nicht...

Clar. Ich bin es mehr als sie.

Graf. (Ich kann es nicht mehr ausdauern, O  
die verfluchte Thüre.)

Luc. Wohl an beherzt.

Graf. Aber lassen sie mich zur Gnade nur ein ein-  
ziges Wort sprechen. Und alsdenn will ich  
schweigen. Ich bin verliebt, dieß ist wahr,  
aber nicht in sie.

Clar. Wie? was sagen sie?

Graf. (Jesus kömmt das beste.)

Clar. Ist es wahr, was ich gehöret habe...  
Grausamer, du hintergehest mich... du hast  
mir doch zugesaget... wo bin ich... verlaß  
mich, Grausamer... mir wird übel... O Gott,  
wer.. hält.. mich.. aus.. Mitleiden...

Ach. ver.. rath.. er.. i.. sches. Gräfschen.

Weh. mir. ich spüb. re, daß. mein. Herz

Im Zu. sen spr. in. gen will.

Was machst du da? Pack dich von  
mir.

Ich mag dich nicht mehr sehen.

So willst du noch von meiner

Verzweiflung froh ein Zeuge seyn.

Wo gehst du hin? warum willst du  
mich denn verlassen?

Wenn du dich von mir trennest, mein  
Leben...

O nur immer pack dich fort,

Ich mach dich nimmer sehen.

Graf. Mein, mein alles, ich bin nicht so un-  
menschlich. Erhohle dich immerhin, sieh, hier  
ist dein Graf ganz getreu... ganz verliebt...

*Clav.* Di nouvo ancora  
Mi schernisci crudel?

*C. Eug.* Idolo mio,  
Che tal fosti, e farai,  
Meco ti placa omai,  
Parla, che vuoi da me?

*Clav.* Ma perchè ingrato  
Deludermi così?

*C. Eug.* Perche spierato  
E il mio destin.

*Clav.* E m'ami?

*C. Eug.* T'amo con tutto il cuor.

*Clav.* Dunque se m'ami  
Dunque se mio tu sei, dammi la mano

*C. Eug.* Eccola, o mio tesoro...

*Luc.* Eh piano piano

Cosa si fa Signori?

(Oh me meschino!

Più non mi ricordavo della porta!)

*Clav.* Il Contino, che mi ama, e mi vuol sua,  
Mi dà la man di sposo

*Luc.* Ho ben piacere  
Di trovarmi presente.

*Clav.* Ecco la mano.

*Luc.* (Dagliela traditor.)

*C. Eug.* (Che caso strano!)

*Clav.* E così, che facciam?

*Luc.* Dov'è l'ardore?

*C. Eug.* Signora è ver, che in petto...  
La Fede ch'io vi serbo.. il mio dovere,  
Non potendo, parlar, meglio è tacere.

*Clav.* Ah ingrato! parla almeno, dove vai

*Luc.* Dache per questa volta ho fatto assai.

**Clar.** Willst du mich auf das neue zum besten haben, du Grausamer?

**Graf.** Mein Abgott, die du allzeit gewesen bist, und seyn wirst, versöhne dich künftig mit mir, sprich, was verlangest du?

**Clar.** Aber warum, Undankbarer! spottest du meiner auf diese Art?

**Graf.** Wegen meines unmitleidigen Schicksales.

**Clar.** Und liebest du mich allso?

**Graf.** Ja von ganzen Herzen.

**Clar.** Wenn du mich allso liebest, wenn du mein bist, so reiche mir die Hand.

**Graf.** Hier ist sie mein Schatz...

**Luc.** Eh! sachte, sachte, was machen sie da.

**Graf.** O ich ungeschickter Mensch! erinnerte mich der Thüre nicht mehr.

**Clar.** Der Graf, der mich liebet, und zur Ehe verlangt, reichet mir als Bräutigam seine Hand.

**Luc.** Es freuet mich sehr dabey zugegen zu sehn.

**Clar.** Hier ist meine Hand.

**Luc.** (Reiche ihr die deinige Betrüger.)

**Graf.** (Was für ein wunderlicher Zufall!)

**Clar.** Und allso? was machen wir denn?

**Luc.** Wo ist nun die Innbrunst.

**Graf.** Es ist wahr Madam, daß in meiner Brust... die Treue, die ich gegen sie hege, meine Pflicht... da ich nicht reden kann, so ist's besser zu schweigen.

**Clar.** Ach, Undankbarer! sprich wenigstens, wohin gehest du?

**Luc.** O für diesesmal hab ich genug gethan.

SCENA XII.

*Mingone, poi Dorina con due lumi accesi,  
e li mette soprà un Tavolino.*

*Ming.* **I**l Diavolo è venuto in questo giorno  
Ad alloggiare in casa; ogn'un fa il muso,  
Ogn'un grida; non v'è che confusione.  
Il vecchio mio Padrone  
Fà la guardia alla Moglie, questa al Conte  
Il Conte all'una, e all'altra  
Mentre faran così...  
Dorina, che fai qui.

*Dor.* Non vedi? porto i lumi.

*Ming.* Anche stasera.

In questa casa piantano bandiera  
Quei Signori affammati, a quel che veggo  
La Padrona dov'è?

*Dor.* Partita è or ora.

Col Conte ella ha gridato, e per far pace  
Disse, che andar lo faccia  
Nella Camera oscura ad aspettare,  
Che affai con lui li preme di parlare.  
Ma guarda, che quel Vecchio maledetto  
Non venisse a saper, quanto t'ho detto.

*Ming.* Non dubitar, già sai, che d'ordinatio  
La gente suol chiamarmi il Segretario.

*Dor.* Ma tu non ti ricordi,

Quanto questa mattina mi dicesti?

Non parli più di imparentarti meco?

*Ming.* Io maritarmi? il Ciel men guardi pure

*Dor.*

## Zwölfter Auftritt.

**Mingon**, hernach **Dorina** mit zweyn anz  
gezündeten Kerzen, welche sie auf ein  
Tischchen stelle,

**Ming.** Der Teufel hat sich in unserm Hause  
nieder gelassen; ein jeder rüpf die  
Nase, ein jeder schreyet, es ist nichts als  
Verwirrung. Unser alter Herr bewachet die  
Frau, diese den Grafen, und diese alle beyde.  
Wenn sie es so machen .. Was machst du  
hier Dorina?

**Dor.** Siehest du es nicht, ich bringe Lichter.

**Ming.** Wie ich sehe, so nisten diese verhungerten  
Herren noch heute Abends hier ein. Wo ist  
denn die Frau?

**Dor.** Sie ist Augenblicks hinweg gegangen; sie  
hat mit dem Grafen gezankt, und um Frieden  
zu stiften sagte sie, sie würde ihn im finstern  
Zimmer erwarten, indem sie große Lust hätte  
mit ihm zu sprechen, aber nimm dich in acht,  
daß der verfluchte Alte von dem, was ich dir  
anjetzo gesagt, nichts erfahre.

**Ming.** Sey ohne Kummer, du weißt es wohl,  
daß mich die Leute insgemein nur den Bers  
schwiegeneu nennen.

**Dor.** Aber du erinnerest dich dessen, was du mir  
diesen Morgen gesagt hast? du machest keine  
Meldung mehr von unserer Heyrath.

**Ming.** Ich heyrathen? dafür behüte mich der  
Himmel.

**Dor.**



*Dor.* Ma non dicesti tu?...?

*Ming.* Di quanto ho detto,  
Adeffo mi diffidico.

*Dor.* Non me n'importa un fico.

*Ming.* Io sò, che ben dovrai  
Piangere e ver, ma poi r'acquieterai.

*Dor.* Ch'io pianga per quel muso? affai r'  
inganni.

Non ti prendo, se vivi per mill'anni.

*Quel bel sogetto,*

*Quel bel visetto,*

*Credi, che possa*

*Farmi penar?*

*Quel bel labbaino,*

*Quel bel bocchino,*

*Pensi che debba*

*Farmi avvampar?*

*Tu mi fai vedere,*

*Povero stolido*

*Questa boccaccia*

*Ti puoi spazzar.*

### SCENA XIII.

*Mingone, poi D. Orazio.*

*Ming.* Chi sprezza, vuol comprare, già sà.

*D.Ora.* Appunto di te cerco, vieni qua.

Dov'è mia Moglie, e'l Conte? fin'ad ora

So ch'han parla to assieme più d'un'ora

Costor non voglio in Casa, ed ho paura,

*Ming.* La vostra fida Moglie in questa oscura

Stanza vicina il suo Contino aspetta.

*D.Ora.* Nella Camera oscura? oh maledetta!

Dor. Aber sagtest du nicht...

Ming. Nun wiederrufe ich, was ich gesagt hatte

Dor. Daran ist mir wenig gelegen.

Ming. Ich weis es, es ist wahr, du wirst ein wenig weinen müssen, aber hernach wirst du dich schon beruhigen.

Dor. Ich sollte um diesen Schnabel weinen? du betrügest dich sehr, ich mag dich nicht haben, und wenn du tausend Jahre lebest.

Glaubst du, mich könne

Dies hübsche Bildchen,

Dies hübsche Männchen

Zum Kummer reizen?

Dies schöne Läppchen,

Dies schöne Mänlchen

Soll mich entzünden?

Du machst mich lachend

Du armer Stockfisch:

Wisch dir das Maul.

### Dreizehnter Auftritt.

Mingon, hernach Don Horazio.

Ming. Wer etwas kaufen will, der verachtet es, das ist schon bekannt.

D. Hor. Ich suche dich eben, tritt her zu mir, wo ist mein Weib und der Graf? ich weis es, daß sie bis nun über eine Stunde lang miteinander gesprochen haben, ich mag diese Leute im Hause nicht dulden, und ich fürchte...

Ming. Ihre getreue Ehegemahlinn erwartet ihr Gräschen in dem nächsten finstern Zimmer.

D. Hor. In dem finstern Zimmer! Overflucht, ich

Vado tosto a nascondermi, e se posso  
Sorprenderla, le rompo un legno adosso.  
*Ming.* Mo vado bene anch'io.  
A goder questa scena.  
Oh vuol esser pur bella, se costoro,  
Mentre amorosamente fra di loro  
Parlano bon passione,  
Sulle spalle si sentono un bastone.

#### SCENA XIV.

Camera oscura con Porte laterali.

*Don Orazio, poi Mingone.*

*D.Ora.* **C**he oscurità è mai questa?  
Al muro non vorrei picchiar la testa.  
Oh femmina diabolica  
Guardate se fa far! ma adesso adesso  
Vedrà, che non son poi sempre lo stesso.  
Parmi d'udire alcuno...  
Questo il Conte farà.

*Ming.* Ma quì non ci si vede; chi va là.

*D.Ora.* Sei tu Mingone?

*Ming.* Sì Signor; dove siete mio Padrone.

*D.Ora.* Di piano! vieni a me.

*Ming.* Sì, se sapessi, dove siete.. Ohimè.

*D.Ora.* Ohimè sono accopato!

*Ming.* Oh povero Mingon sei fracassato;

*D.Ora.* Io mi sento un tumore grande, e  
grosso.

*Ming.* Ed io mi sento rotto tutto l'osso.

*D.Ora.*

ich gehe mich schleunig zu verbergen, und wenn ich sie überraschen kann, so schlage ich ihr Arm und Beine entzwey.

**Ming.** O! ich will diesem Austritte auch mit zusehen. Wie schön wird es doch lassen, wenn diese mitten unter ihren verliebten, und feurigen Gespräche den Stecken auf dem Rücken fühlen werden.

### Vierzehnter Auftritt.

Ein finsternes Zimmer mit Seiten-Thüren.  
Don Horazio, denn Mingon.

**D. Hor.** Es ist doch erschrocklich finster hier. Ich wollte nicht gern an die Mauer stossen. O du teuflisches Weib. Sehet doch, wie sie ihre Sachen anzustellen weis? aber bald, bald wird sie erfahren, daß ich mich nicht allemal so hinter das Licht führen lasse. Es dünket mich jemanden zu hören... das wird wohl der Graf seyn.

**Ming.** Aber hier kann man keinen Stich thun, wer ist da?

**D. Hor.** Bist du es Mingon?

**Ming.** Ja Herr, wo sind sie denn, mein Herr!

**D. Hor.** Sprich doch leise, und komm zu mir.

**Ming.** Ja wenn ich wüßte, wo sie sind. . au weh.

**D. Hor.** Au weh! ich bin ganz zerschmettert.

**Ming.** O armer Mingon! du bist ganz zu Trümmern gestossen.

**D. Hor.** Ich habe eine große dicke Beule.

**Ming.** Und ich spühre, daß mir der ganze Hirnschedel zerschlagen ist.

**D. Hor.**

*D.Ora.* Qua rizzo son rimasto.

*Ming.* Ed io ho perduto certo, mezzo il naso.

*D.Ora.* Zitto, che viene gente, nascondiamoci

*Ming.* Ma dove? se fo un passo

Non vorrei, che qualch'occhio andasse a spasso.

### SCENA XV.

*C.Eugenio*, poi *Lucinda*, indi *Clarice*,  
e detti.

*C.Eug.* **O**h che tenebre son queste!  
Non v'è un poco di splendore.  
Dentro al seno pel timore  
Tic, toc il cor mi fa  
Ehm, Ehm, Ehm, *Anima mia?*

*Ming.* Ehm, Ehm, Ehm.

*C.Eug.* Siete voi là?

*Ab venite; dove siete?*

*Deb parlate rispondete.*

*Ab mia bella siete quà.*

*Se mostrai d'amar Clarice,*

*Mio bel Sole, il cor si pente,*

*Ma credete, che innocente*

*Sono ancora in verità.*

*Ab lasciate, che la mano...*

*Ming.* *Arrogante va lontano*

*Qui all'oscuro, che si fa?*

*C.Eug.* *Ohimè! moro; egl'è il Demonio*

*Che mi ha fatto spiritar.*

*D.Ora.*

D. Hor. Hier bin ich ganz zerspalten.  
Ning. Und ich bin sicherlich um die halbe Nase  
gekommen.

D. Hor. Still, ich höre Leute, verbergen wir uns.  
Ning. Aber wohin? ich fürchte, wenn ich einen  
Schritt thue, so geht ein Aug spazieren.

### Fünftehnter Auftritt.

Der Graf Eugenio, hernach Lucinda,  
alsdenn Clarice, und die vorigen.

Graf. **S** wie ist es so finster hier! Es ist  
kein Strich zu sehen, und das  
Herz schlägt mir aus Furcht in der  
Brust... Tick tack... Hin, Hin, Hin,  
mein Leben.

Ning. Hin, Hin, Hin.

Graf. Wo sind sie denn? ach! Kommen  
sie doch. Wo sind sie denn. O son-  
dern sie, antworten sie. Sind sie da  
meine Schöne. Wenn ich dergleichen  
thät, als ob Claricen liebte, meine  
schöne Sonne, so bereue ich es von  
Herzen. Aber glauben sie, daß ich  
in der That unschuldig bin. Ach er-  
laube sie, daß ich die Hand...

Ning. Pack dich von mir, Vermessener!  
Was gehet hier im finstern vor.

Graf. Weh mir! ich sterbe, das ist der Teue-  
fel, der mich erschreckt hat.

D. Hor.

D. Ora. az *Ob questa è bella!*  
Ming.

*Questa è graziosa!  
La bella cosa  
Da raccontar.*

Luc. *Conte Eugenio siete qui!*

D. Ora. *Ehm, Ehm, Ehm.*

Luc. *V'ho inteso sì  
Dunque voi bel Signorino  
Più Lucinda non amate è  
Lo sapete, che mi fate  
Giorno, e notte sospirar.  
Ma Clarice v'ha incantato,  
Voi m'avete abbandonato,  
Ma però con tutto questo  
Con voi pace voglio far.*

D. Ora. *E al marito tu non pensi?  
Questo amor come conviensi  
Alla fede conjugal?*

Luc. *Che raccapriccio! che orrore è il mio!  
Sento, che muovo, che mi vien mal.*

D. Ora. *Sento, che il sangue  
Dentro alle vene  
Mi bolle, e viene  
D'intorno al cor.*

Ming. *Zitto tacete  
Per un momento,  
Che alcuno sento  
Venire ancor.*

Clar. *Tremo tutta per l'orrore  
Ma convien, che faccia cuore...  
V'ho sentito ora a parlar.  
Siete quà Conte malnato!*

D. Hor. O das ist vortreflich.

Ming. Das ist artig. Das wird unvergleichlich zu erzählen seyn.

Luc. Graf Eugenio, sind sie hier?

D. Hor. Hin, hin, hin.

Luc. Ich habe sie gehört. Also lieben sie Lucinden nicht mehr? sie wissen es, daß ich Tag und Nacht um sie seufze; aber Clarice hat sie bezaubert, sie haben mich verlassen, und alles dessen ungeachtet will ich mich mit ihnen vergleichen.

D. Hor. Und deines Mannes erinnerst du dich nicht? Wie kömmt diese Liebe mit der ehelichen Ttue überein?

Luc. Wie schaudert es mich! wie bezaubert bin ich. Ich fühle, daß ich sterbe, daß mir übel wird.

D. Hor. Ich spühre, daß mir das Blut in den Adern waltet, und in das Herz zusammen fließet.

Ming. Still, schweigen sie einen Augenblick  
Ich höre noch jemanden kömmen.

Clar. Ich zittere zwar für Entsetzen,  
Allein ich muß mich schon ermahnen...

Ich habe sie nun reden hören.

Sind sie, ungerathener Graf,

Sind sie hier mit ihrer Liebsten.

Ich



Colla vostra Signorina?  
L'ho saputo v'ho trovato  
Voglio farvela pagar.  
Siete quà corpo insolente!  
State dunque ad ascoltar.  
Voi sapete, che capace...

D. Ora. Chi sarà codesta audace

Ming. <sup>az</sup> Che ci viene a disturbar?

Clar. Cos'è stato?... che vuol dire?...

Io mi sento inorridire...

Io mi sento già morir.

D. Ora. Sono già andati?

Ming. Mi par di sì.

D. Ora. Zitto, aspettate.

Ming. Eccole quì

C. Eug. Chi v'è là son Cavaliero...

Cos'è questa novità?

Luc. Voglio un poco ben vedere...

Ora sì sono incantata!

Clar. Voglio farmi del coraggio.

Cosa mai debbo mirar!

D. Ora. Traditori quanti siete,

Or la pena pagherete,

Tutti vogliovi amazzar.

Luc. Ah per pietade.

Clar. a 3

C. Eug. La vita almeno.

D. Ora. (Eppur nel seno

Sento pietà!)

Ming. Ah ah dal ridere

Convien crepar!

Di che, Signore

Hanno timore?

Ich hatte es schon erfahren,  
Nun hab ich sie gefunden,  
Sie sollen mirs entgelten.  
Sind sie hier, sie Unverschämter,  
Wollen sie mich nur behorchen?  
Wissen sies, ich bin im Stande. . .

D. Hor. Wer ist die Vermessene,  
Ming. <sup>a2</sup> Die uns hier zu stöhren kömme.

Clar. Was ist das? was soll das heißen,  
O wie graut mir innerlich!  
Ich empfinde, daß ich sterbe.

D. Hor. Sind sie schon fort?

Ming. Mich dünket, ja.

D. Hor. Still, warte noch.

Ming. Da sind sie wieder.

Graf. Wer da? ich bin ein Cavalier!  
Was ist das für ein neuer Streich.

Luc. Ich will ein wenig nachsehen. . .

Ja, nun bin ich bezaubert.

Clar. Ich will mich nur ermahnen. . .  
Was muß ich doch erblicken.

D. Hor. O ihr Verräther alle,  
Nun solit ihr es entgelten,  
Ich will euch alle schlachten.

Luc. Ach! hegen sie Erbarmen,

Clar. <sup>a3</sup> Und schenken uns das Leben.

Graf.

D. Hor. Ich fühl in meinem Herzen,  
Daß sich das Mitleid regt.

Ming. Ha, ha, ich muß vor Lachen bersten.  
Was fürchten sie denn, meine  
Frauen?

Zeit

- Ab ab dal vedere  
Non posso star.*
- D. Ora. *Traditori voglio uccidervi.*
- Luc. *Per pietà dolce marito  
Ab credetemi, pentito,  
Si pentito è questo cor.*
- Clar. *Ab Signor per caritade.  
Deb sì desti in voi l'amor.*
- C. Eug. *Ab Colendissimo.  
Padron carissimo  
Noi non vorremmo  
Ormai morir.*
- D. Ora. *(Eppur mi sento  
A mio dispetto  
Il cor nel petto.  
A intenerir.*
- Luc. *Questa man bacciar lasciateci...*
- Clar. *Per pietade perdonateci...*
- C. Eug. *Deb su, dite, in piè levatevi...*
- D. Ora. *Non vi voglio più guardare,  
Ma l'avete da pagare.  
(Se mi fermo anche un momento  
Mi conviene lagrimar.*
- Ming. *Riverisco... ah ab non posso  
Trattenermi dal gran ridere!  
Riverisco... ah ab lo stomaco  
Io mi sento spalancar.*
- Luc. *Brutto caso in ver è stato!*
- Clar.
- C. Eug. *a4 E chi ha questo superato,  
So'l puo sepre ricordar.*

*Fine dell' Atto seconde.*

Ha, ha, ha, ha, ich kann für Lachen  
kaum bestehen.

D. Hor. Verräther! ich will euch ermorden.

Luc. Ach Gnade! angenehmer Mann,  
Sie glauben mir, mein Herz ist reuig,  
Es ist mir leyd um mein Vergehn.

Clar. Ach Herr! sie lassen sich bewegen,  
Sie geben ihrer Liebe statt.

Graf. Ach! Hochgeehrtester und Hochge-  
liebter Herr.

Wir wollten heute noch nicht ster-  
ben

D. Hor. Ich spühre dennoch mit Gewalt,  
Dass sich mein zärtlich Herz erwei-  
chet.

Luc. Sie lassen sich die Hände küssen...

Clar. Verzeihen sie uns doch zur Gnade...

Graf. Und lassen uns nicht fruchtlos  
knien.

D. Hor. Nein, nein, ich seh euch nicht mehr  
an.

Ihr sollt es mir einmal entgelten.

Bleib ich noch einen Augenblick,

So werd ich wirklich weinen müssen

Ming. Gehorsamster.. ha, ha, ich kann mich

hellant zu lachen nicht enthalten!

Gehorsamster. ha, ha, ich spühre,

Luc. Gewiss, das war ein böser Um-

Clar. stand!

Graf. <sup>94</sup> Und wer daraus entkommen ist,

Ming. Der kann es sich allzeit gedenken.

Ende des zweyten Aufzuges.